



## PRESSEMITTEILUNG



### AMINA FIGAROVA BLUE WHISPER

IOR CD 77128-2



IOR CD 77128-2

1. Blue Whisper (6:53)
2. Moving Upwards (5:46)
3. Hear My Voice (6:08)
4. The Hustler (6:56)
5. Pictures (7:09)
6. Marians (7:15)
7. The Traveler (5:26)
8. Moonrise (6:19)
9. Juno (3:45)
10. Hewa (7:27)

Amina Figarova - piano  
Bart Platteau – flutes  
Alex Pope Norris - trumpet and  
flugelhorn (except 8)  
Ernie Hammes – flugelhorn (8)  
Wayne Escoffery - tenor and  
soprano sax (1, 2, 7, 9)  
Marc Mommaas - tenor sax  
(track 3, 4, 5, 6, 8, 10)

Luques Curtis - bass  
(1, 2, 3, 5, 7, 9, 10)  
Yasushi Nakamura bass (4, 6, 8)  
Jason Brown - drums  
Anthony Wilson guitar (5)  
Sarah Elisabeth Charles - vocals  
(10)  
Salhiya Bilal Tumba and Shamiyl  
Bilal Tumba - spoken word (3)

### AMINA FIGAROVA BLUE WHISPER

(IN + OUT Records/in-akustik)

**„Mit starker Handschrift komponiert, mit spielerischer Raffinesse vorgetragen - die aus Aserbaidshans kommende Pianistin und Komponistin Amina Figarova glänzt hier als Großmeisterin kontrastreicher Färbungen, u.a. dank ihres grandiosen Sextetts.“**

Mit zehn charaktervollen neuen Kompositionen überzeugt die Pianistin Amina Figarova auf ihrem neuen Album „Blue Whisper“. Die in Aserbaidshans geborene Weltenbummlerin hat für diese Einspielung nicht nur mit dem vertrauten Sextett gearbeitet, das sie auch auf ihren Tourneen begleitet, sondern sich zudem ausgesuchte Gastmusiker hinzugeholt. „Blue Whisper“ ist ihr dreizehntes Album seit dem 1994 erschienenen Debüt „Attraction“.

Hochsensibel und mit starker persönlicher Handschrift reagiert die Künstlerin auf soziale Ungerechtigkeiten, auf Begegnungen mit markanten Persönlichkeiten, und überhaupt auf Brüche und Übergänge im Leben. All das gibt der Musik auf „Blue Whisper“ eine ganz spezielle Färbung. Von geradezu nachhaltig wirkender Schönheit sind etwa das titelgebende „Blue Whisper“, oder auch die Tracks „Moonrise“ und „Hewa“, in dem Sarah Elisabeth Charles übrigens mit einem Text auf Swahili zu hören ist. Dann wiederum erdet sich das Album durch ausgesprochen geradlinige Passagen, wie den Kompositionen „Moving Forward“, „The Hustler“ und „The Traveller“. Zu all dem

werden Stücke zelebriert, die sich durch hervorragende Frische und Verspieltheit auszeichnen, wie das beinahe körperlos schwebende „Pictures“ oder „Marians“ und „Juno“. Sehr eindringlich und episodisch ist die Komposition „Hear My Voice“, auf der zum martialischen Beat und traurig bestimmtem Saxofon Chor, ein achtjähriges Mädchen mit großem Ernst auf ein Ende der weltweiten Gewalt drängt, um am Ende, unter Lachen, eine Forderung in den Raum zu stellen: „Lasst Kinder auch Kinder sein!“

Durch all dies zieht sich wie eine Leitlinie Amina Figarovas klassisch geschulter Tastenschlag, der Melodien mal geradezu trällert, Harmonien erstrahlen lässt, oft unterschwellig, aber stets mit vorwärtsstrebender Rhythmik getaktet ist. Zu all dem gesellen sich vortreffliche Solisten, Musiker mit absolut lupenreiner Ausführung. – das sind die Trompeter Ernie Hammes und Alex Pope Norris, die Saxofonisten Wayne Escoffery und Marc Mommaas, die Bassisten Luques Curtis und Yasushi Nakamura, der Schlagzeuger Jason Brown, der Flötist Bart Platteau und Anthony Wilson, der E-Gitarrist, der auf „Pictures“ in

Erscheinung tritt. Figarova bindet all ihre Mitspieler sehr vorteilhaft in die Kompositionen und deren Wirkungsweisen ein ja sie lässt die Musiker sich spontan und kreativ einbringen.

Amina Figarova wurde in Baku, Aserbaidschan geboren und hat schon als Kind eine Laufbahn als klassische Konzert Pianistin eingeschlagen. In den späten 1980er-Jahren kam sie ans Konservatorium in Rotterdam, um ihre Ausbildung auch im Jazz zu vervollkommen. 1989 schließlich hat sie ihr reguläres Studium am renommierten Berklee College of Music in Boston, USA abgeschlossen. Am Berklee College hat sie auch Bart Platteau wieder getroffen, ihren ehemaligen Mitstudenten und späteren Ehemann aus Belgien. 1998 wurden die Beiden ans Thelonious Monk Institute in Aspen als Sommergäste eingeladen. Erst 2014, nachdem sie bereits seit mehr als einem Jahrzehnt in den maßgeblichen Jazzclubs, Konzerthäusern und Festivals in den USA gespielt hatten, erhielt das Ehepaar einen legalen Aufenthaltstitel. Das Paar lebt heute in Manhattan, befindet sich aber die meiste Zeit des Jahres auf Tourneen. Die beiden Kompositionen „Pictures“ und „The Traveler“ wurden vom Jazz at Lincoln Center für die Serie „New Jazz Standards“ 2014-15 in Auftrag gegeben. „Blue Whispers“ ist nach „Twelve“ bereits Amina Figarovas zweites Album bei IN + OUT RECORDS.



*Howard Mandel, New York, September 2015*

Auch bei IN + OUT Records erhältlich:



**AMINA FIGAROVA  
TWELVE**

CD 77114-2